

*Betreff:***Zuwendungen bis 5.000 EUR aus Mitteln der Projektförderung im 2. Halbjahr 2022***Organisationseinheit:*

Dezernat IV

41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

*Datum:*

13.09.2022

*Adressat der Mitteilung:*

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

**Sachverhalt:**

Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000 EUR zu den Geschäften der laufenden Verwaltung. Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend dieser Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über ihre Entscheidungen zu den Projektanträgen des Antragslaufs für das 2. Halbjahr 2022 mit einer Antragssumme von bis zu 5.000 EUR.

Diese Information erfolgt als Mitteilung außerhalb von Sitzungen. Wie in der Vorlage 22-18405 zur Sitzung am 21. April 2022 mitgeteilt, ist Hintergrund hierfür, dass der nächstmögliche Ausschusstermin zur Einbringung der Vorlage in den AfKW am 6. Oktober 2022 nicht abgewartet werden soll, damit die Antragstellenden frühzeitig ausreichend Planungssicherheit für die Projektdurchführung erhalten. Eine Vorbereitung der Mitteilung bereits zur Sitzung am 6. Juni 2022 war zeitlich nicht möglich, da die entsprechende Antragsfrist erst am 31. Mai 2022 endete.

Alle Projektförderanträge über 5.000 EUR werden dem AfKW auf gewohntem Wege zur Entscheidung am 6. Oktober 2022 vorgelegt.

Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt seit dem 1. Januar 2009 auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend der Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über die Förderung der Projekte.

Die Anlage 1 enthält eine Übersicht über die Anträge von Vereinen, Künstlern und Gruppierungen sämtlicher Produktansätze – unter Ausnahme der Theater- und Tanztheatersparte - mit einer Antragssumme von bis zu 5.000 EUR sowie die Entscheidung der Verwaltung unter Benennung der Höhe der Fördersumme.

Die Anlage 2 führt die Anträge der Theatersparte auf. Diese wurden dem „Auswahlgremium Theater“ vorgelegt, das Förderempfehlungen ausgesprochen hat. Den Vorschlägen des Gremiums zur Förderung und zur Höhe der Fördersummen wurde entsprochen.

Vor dem Hintergrund der während der Corona-Pandemie allgemein unsicheren Lage wird im Hinblick auf die Projektzeiträume weiterhin eine flexible Handhabung praktiziert. Corona-bedingte zeitliche Projektverschiebungen werden - wie auch schon im Jahr 2021 - ermöglicht. Hierbei wird sichergestellt, dass Mittel nur dann ausgezahlt werden, wenn ein

Projekt tatsächlich durchgeführt wird.

Dr. Hesse

**Anlage/n:**

1. Projektförderungen im 2. Halbjahr 2022 bis 5.000,- EUR
2. Projektförderungen im 2. Halbjahr 2022 bis 5.000,- EUR - Theater

**Übersicht der Gewährungen von Projektförderungen bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2022**  
**Als Geschäft der laufenden Verwaltung gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG**

**Anlage 1**

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
Kulturelle Projekte							
1	Erdmute Trustorff	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die ehemalige Gymnasiallehrerin für Evangelische Theorie, Geschichte und Pädagogik engagiert sich seit ihrer Pensionierung im Arbeitskreis Andere Geschichte und bei der Initiative OMAS gegen RECHTS.</p> <p><u>Projektname:</u> „Nichts war vergeblich“ - Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Ausstellung wurde nach intensiver Forschung vom Studienkreis Deutscher Widerstand 1933-1945 konzipiert und wird vom 29.08. bis 17.09.22 in der Stadtbibliothek präsentiert. In Form von 21 Roll-Up-Bannern werden auf anschauliche Weise Frauen vorgestellt, die sich in verschiedenen Formen dem Nationalsozialismus widersetzen. Der Fokus liegt dabei auf unbekannten Frauen aus unterschiedlichen sozialen Schichten und Religionszugehörigkeiten. Ziel der Ausstellung ist es zu zeigen, wie Frauen einen entscheidenden Beitrag zum Widerstand gegen den Nationalsozialismus geleistet haben und dieses zu würdigen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die kostenfrei zugängliche Ausstellung zeigt wie Frauen für den Frieden und gegen den Krieg eingetreten sind. Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Erinnerungskultur geleistet. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	1.125 €	600 € 125 €	53 % 11 %	600 €	53 %
2	Verein für sexuelle Emanzipation e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Verein für sexuelle Emanzipation e. V. (VSE) hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1989 zur Interessenvertretung für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Menschen mit trans*- und intergeschlechtlichem Hintergrund (LSBT*I) und zum Dach von zahlreichen Initiativen und Projekten in Braunschweig und der Region entwickelt. Der VSE ist außerdem Träger des 2011 gegründeten queeren Zentrums „Onkel Emma“.</p> <p><u>Projektname:</u> Bühnenprogramm Sommerlochfestival   CSD Braunschweig</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause fand der Abschluss vom Sommerlochfestival   CSD Braunschweig wieder an zwei Tagen auf dem Schlossplatz statt. Am Freitagabend, den 12.08.2022, fand eine Auftakt-Kundgebung und am Samstag, den 13.08.2022, die Abschluss-Kundgebung statt, die durch ein Bühnenprogramm sowie Informations- und politische Beiträge flankiert wurde. Dabei hatten auch regionale Künstler*innen und Nachwuchsmusiker*innen, die Möglichkeit aufzutreten.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Der Verein engagiert sich seit 30 Jahren auf vielfältige Weise für die Interessen queerer Menschen und setzt sich für Akzeptanz und Gleichberechtigung ein. Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm ist geeignet, die Vereinsziele zu unterstützen und Nachwuchskünstler*innen zu fördern. Es wird eine Unterstützung in der beantragten Höhe gewährt.</p>	23.600 €	5.000 € 13.600 €	21 % 60 %	5.000 €	21 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
3	<b>Orplid e. V.</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Gegründet wurde der Verein von Clara Brinkmann (HBK-Studentin), Jakob Müller (Kulturwissenschaftler, Lehramt-Student, Musiker) und Ferdinand Georg (Dipl. Architekt, Buchillustrator, Kunsttherapeut). Er hat Förderung von Bildender Kunst, Literatur, Film, Musik, Theater und Performance, sowie deren Vermittlung und Diskussion in Braunschweig zum Ziel.</p> <p><u>Projektname:</u> Offener Kulturraum</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Anmietung eines Leerstandes als multifunktionalem „Offspace“ für Akteur*innen der Kulturszene. Im Zeitraum vom 01.07. bis 31.12.2022 sind Ausstellungen mit Werken aus Open Studio International, Sommerkunst (Kooperation mit bskunst), ein offenes Atelier und Installationen sowie die Teilnahme am Kunstfest JUSTAMENTE geplant. Das Programm wechselt jeden Monat.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt wird im Rahmen des neuen Sonderförderformates „Leerstand # Kunst“ in der beantragten Höhe gefördert.</p>	13.873 €	4.800 € 6.000 €	35 % 43 %	4.800 €	35 %
4	<b>Thomas Hirche</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Thomas Hirche führt als Soloselbstständiger den Kulturort „DAS KULT“, der seit 2015 im Schimmelhof an der Hamburger Straße beheimatet ist. „DAS KULT“ gilt als kleinstes Theater der Stadt.</p> <p><u>Projektname:</u> open air Sommer-Bühne 2022</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Im Sommer 2021 hat Thomas Hirche, bedingt durch die Pandemiierestriktionen für Veranstaltungen in Innenräumen erstmals eine Außenbühne auf dem Hof vor dem mit ca. 120 Zuschauplätzen aufgebaut. In diesem Jahr wurde das erfolgreiche Konzept neu aufgelegt: An 25 Terminen standen vorwiegend Braunschweiger Künstler*innen auf der Bühne und unterhielten, in einem bewusst breitgefächerten Programm, kulturinteressierte Menschen aus Braunschweig und dem Umland. Nachwuchskünstler*innen aus den Bereichen klassische Musik, Theater und Comedy erhielten Auftrittsmöglichkeiten im Rahmen der Vorstellungen. Flankiert wurde die Sommer-Bühne von unterschiedlichen Seminaren und Workshops in einzelnen Sparten.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Da das Programm nicht kostendeckend durchgeführt werden kann, beantragt Thomas Hirche 5.000 € zum Schließen der Finanzierungslücke. Das Festival bereichert das kulturelle Angebot der Stadt Braunschweig und fördert sowohl den künstlerischen Nachwuchs als auch regionale Künstler*innen. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	76.678 €	5.000 € 57.444 €	7 % 75 %	5.000 €	7 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
5	<b>Andreas Bucklisch</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Gründer, Projektleiter und Dozent vom Sozialprojekt k-now-ledge realisiert seit 2015 bundesweit Rap-Workshops an Schulen, Jugendzentren und in sozialen und kulturellen Einrichtungen. Er arbeitet u. a. mit dem Kulturpunkt West zusammen und gibt zusätzlich regelmäßig Kurse an der New Yorker Musischen Akademie.</p> <p><u>Projektname:</u> Jugendbegegnung – Braunschweig – Catania</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> In den Sommerferien kamen Jugendliche aus Braunschweig und Italien (Catania) zusammen, um sich auszutauschen, kennenzulernen und zu musizieren. Die Jugendlichen kamen jeweils aus verschiedenen Lebensrealitäten und hatten unterschiedliche soziale Hintergründe. In dem zweiwöchigen Workshop wurden gemeinsame Rap-Musik-Stücke erarbeitet und in einem Tonstudio aufgenommen sowie ein Video gedreht und die Zusammenarbeit mit Fotos dokumentiert. Bei einem öffentlichen, kostenfrei zugänglichen Abschlusskonzert im Haus der Kulturen wurden die erarbeiteten Stücke und das Video aufgeführt sowie die Fotos ausgestellt. Die Teilnahme an dem Projekt inkl. der Reise waren für alle Jugendlichen, die aus prekären Lebenssituationen kommen, kostenlos.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt leistete einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung und Vernetzung zwischen deutscher und italienischer Rap-Kultur. Da weder durch den Workshop noch durch das Konzert Einnahmen generiert werden können, erfolgt die volle Förderung auch ohne das Beibringen von Eigenmitteln.</p>	31.165 €	4.869 € 0 €	16 % 0 %	4.869 €	16 %
6	<b>Regina Blume</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Politologin und Vorsitzende des Gedenkstätte Friedenskapelle Braunschweig g. e. V.</p> <p><u>Projektname:</u> Einrichtung eines frauenORTES für Martha Fuchs</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> „frauenORTE Niedersachsen“ ist eine Initiative des Landfrauenrates Niedersachsen e. V., die starke weibliche Persönlichkeiten und deren Lebenswerk als historische Vorbilder ehrt. Frau Blume möchte einen solchen frauenORT für die Braunschweiger Politikerin Martha Fuchs einrichten. Mit einer Reihe unterschiedlicher Veranstaltungen wird auf das Leben von Martha Fuchs und ihr politisches Engagement für Braunschweig aufmerksam gemacht. Der frauenORT wird dann auf der Webseite <a href="http://www.frauenorte-niedersachsen.de">www.frauenorte-niedersachsen.de</a> zu finden sein.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Bei diesem Projekt handelt es sich um einen wichtigen Bestandteil der Erinnerungskultur der Stadt Braunschweig. Neben der bereits bestehenden Persönlichkeitstafel am Wohnort von Martha Fuchs und dem Ehrengrab auf dem Braunschweiger Friedhof wird mit den Veranstaltungen das Gedenken an sie als Politikerin und Bürgerin der Stadt Braunschweig lebendig gehalten. Frau Blume organisiert das Projekt und die damit verbundenen Veranstaltungen ehrenamtlich und kann keine monetären Eigenmittel einbringen. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	5.549 €	2.775 € 0 €	50 % 0 %	2.275 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
7	<b>Knud Balandis</b>	<u>Antragsteller*in:</u> BBK Braunschweig-Mitglied Knud Balandis beschäftigt sich neben seiner Tätigkeit als Grafiker u. a. auch mit Fotografie, Malerei und gesanglichen Performances.	2.000 €	1.000 € 1.000 €	50 % 50 %	1.000 €	50 %
		<u>Projektname:</u> Open Stage					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Der Künstler möchte ein niedrigschwelliges Angebot schaffen, um unerfahrenen Künstler*innen die Möglichkeit zu geben, erste Bühnenerfahrung zu sammeln sowie den Raum für experimentelle Projekte und neue Performances auszuprobieren. In der offenen Atelier- und Werkstattssituation in der sanierten ehemaligen Schlachtereier im Königsstieg 10 soll es vierteljährlich die Möglichkeit geben, vor Publikum aufzutreten und sich auszuprobieren. Dadurch entsteht die Möglichkeit zum Austausch zwischen verschiedenen Kunstformen und des voneinander Lernens. Der Antragssteller stellt dafür kostenlos Instrumente, technische Infrastruktur, Raum und Verpflegung zur Verfügung. Die ersten Formate haben im 1. Halbjahr 2022 erfolgreich stattgefunden.					
		<u>Entscheidung:</u> Knud Balandis bietet einen geschützten Raum für Nachwuchskünstler*innen für Erprobung und Austausch. Damit kann das Angebot als wichtiger Beitrag zur Nachwuchsförderung in Braunschweig betrachtet werden. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.					
8	<b>klinsh e. V.</b>	<u>Antragsteller*in:</u> Der Verein ist 2015 aus einem losem Personenkreis von DJs / Veranstaltern hervorgegangen. Zweck des Vereins ist die Konzeption, Planung und Umsetzung von ein- und mehrtägigen Workshops für Jugendliche und Erwachsene. Der Verein fördert den kulturellen Austausch und die Bildung von Kompetenzen im Segment elektronische Musik im digitalen und analogen Bereich (Zitat Satzung).	28.730 €	3.000 € 4.400 €	10 % 15 %	3.000 €	10 %
		<u>Projektname:</u> Suprafluid Festival 2022					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Das Suprafluid Festival soll ein interdisziplinärer Austausch für die (sub) kulturelle Landschaft in Braunschweig sein. An fünf Tagen Ende September 2022 sollen an verschiedenen öffentlichen Orten (Kohlmarkt, Haltestelle Fensterklang, Brain Klub, Laut Klub, Nexus) in Braunschweig Veranstaltungs- und Austauschformate stattfinden, die die hiesige Szene weiter vernetzen und aktivieren. Dafür werden sowohl lokale als auch überregionale Künstler*innen eingeladen, die ihre Arbeiten präsentieren. Das Programm konzentriert sich dabei auf Konzerte und DJ-Sets im Bereich der Musikrichtungen Indie, Pop, Folk, Punk, Elektro, Trance, House, Techno, Breakbeat, Rap. Es sollen ebenfalls eine Sound-Installation und ein Hip-Hop Jam stattfinden.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Festival dient der Vernetzung der regionalen und überregionalen Klubkultur und macht verschiedene Musikrichtungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt und zugänglich. Das Festival kann als impulsgebend und strukturverbessernd für kulturelle Aktionen und Akteure wirken. Die benötigten Genehmigungen für die Veranstaltungen im öffentlichen Raum liegen noch nicht vor, wurden aber beantragt und werden voraussichtlich mit Auflagen (Emissionsschutz) erfolgen. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
9	<b>schrill e. V.</b>	<u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kunst, Kultur sowie Bildung durch die Schaffung einer Begegnungsstätte und die Durchführung verschiedener Veranstaltungen zu fördern.	9.000 €	5.000 € 3.400 €	56 % 38 %	5.000 €	56 %
		<u>Projektname:</u> savoir voyager – Kultur am Ringgleis 2022					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Von Juli bis September 2022 sollen entlang des Ringgleises 12 verschiedene Open-Air-Veranstaltungen an jeweils wechselnden Spielorten stattfinden, wie z. B. Kindertheater, Pflanzenspaziergang, Open-Air-Kino, Tanzparty, Jonglage, Workshops, Weinabend, Konzert, Thai Tanzvorführung. Die Veranstaltungen werden in Kooperation mit Kultureinrichtungen am Ringgleis (wie KULT, KufA Haus, Haus der Kulturen usw.) angeboten und sind auf Ambiente und Orte abgestimmt.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Projekt dient der Förderung und Vernetzung von regionalen Kunst- und Kulturschaffenden. Durch das breit angelegte und inklusive Kulturangebot werden viele Zielgruppen erreicht und angeregt, das Ringgleis nicht nur als Naherholungsgebiet, sondern auch als Kulturraum kennen zu lernen. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.					
10	<b>WRG Studios e. V.</b>	<u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein wurde 2021 gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere, aber nicht ausschließlich, im Westlichen Ringgebiet in Braunschweig. Formate sind Veranstaltung von Kunstausstellungen, Diskussionsrunden, Seminaren, Vorträgen, die Schaffung von Werk- und Ausstellungsräumen und die Förderung von Vernetzung und Austausch. Dafür haben die Mitglieder in sehr viel Eigenarbeit ein eigenes Atelierhaus, die WRG Studios, in der Nähe vom Frankfurter Platz, saniert und ausgebaut.	1.840 €	900 € 200 €	49 % 11 %	900 €	19 %
		<u>Projektname:</u> FLINTA* DJ Workshop					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Im Zeitraum zwischen August 2022 und Januar 2023 sollen an 3 Terminen DJ Workshops für FLINTA*- Personen (* Frauen, lesbische, intergeschlechtliche, nichtbinäre, transgender und agender Personen) stattfinden. Die Workshops sollen einen Einstieg in das professionelle DJing bieten und die Teilnehmenden dazu befähigen, sich selbstbewusst in einem professionellen Umfeld zu bewegen. In Anschluss soll selbständig eine öffentliche Party im Nexus organisiert werden, auf der die Beteiligten dann auflegen werden.					
		<u>Entscheidung:</u> Der Workshop trägt dem Zusammenwachsen der Kunst- und Klubkultur Rechnung und kann aufgrund der angesprochenen FLINTA* - Personen die Diversität des DJings in Braunschweig erhöhen. Es handelt sich um ein innovatives, impulsgebendes Projekt, welches in der beantragten Höhe gefördert wird.					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
11	<b>Kunstverein Jahnstraße</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein ist unabhängig und der Kunst und Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst, verpflichtet. Durch die Konzeption und Durchführung von vereinseigenen Kunstprojekten sollen Kunst und Kultur vor Ort gepflegt, künstlerische Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie der Kulturaustausch gefördert werden. Die Stadt Braunschweig hat im 1. Halbjahr 2022 bereits das sehr erfolgreiche Projekt „Die Kunst-Koffer kommen“ gefördert.</p> <p><u>Projektname:</u> Kunst-Werkstatt Winter 2022/23</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Kunst-Werkstatt ist ein künstlerisches Projekt, das sich an der Schnittstelle zwischen ästhetischer Bildung und sozialem Engagement befindet. Die generationsübergreifenden öffentlichen Workshops mit den Themen Feuer und Ton/Natur sprechen sowohl Erwachsene als auch Kinder an. In der Feuerwerkstatt wird das Element erlebbar gemacht und in die künstlerische Gestaltung einbezogen. Im Keramik Workshop werden Skulpturen modelliert und entweder im Ofen gebrannt (Element Feuer) oder als vergängliche Landart-Objekte im angrenzenden Park präsentiert. Die Workshops sind für die Teilnehmenden kostenlos.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Durch die gemischte Altersstruktur der Teilnehmenden wird intergeneratives Lernen und individuell künstlerische Entfaltung sowie die Entwicklung von Respekt und Toleranz gegenüber Anderen und ihren schöpferischen Prozessen gefördert. Es wird nicht nur der künstlerische Nachwuchs gefördert, sondern auch ein Beitrag zur Unterstützung von lokalen Künstler*innen geleistet. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	8.230 €	4.100 € 0 €	50 %	4.100 €	50 %
12	<b>Durchgedreht 24 Kurzfilmfestverein e. V.</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Bei dem Verein handelt es sich um eine gemeinsame Initiative von Studierenden der Technischen Universität und der HBK Braunschweig, die jährlich das Braunschweiger Selbstfilmfest durchführt.</p> <p><u>Projektname:</u> Durchgedreht 24 Filmfest 2022</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das 20. Festival fand in diesem Jahr in der Zeit vom 15.07 bis 17.07. unter dem Motto „Summer of Love“ statt. Die innerhalb von 24 Stunden ohne Schnitt von Studierenden und anderen Interessierten gedrehten Filme wurden von einer professionellen Jury gesichtet und prämiert. Es haben 15 Teams teilgenommen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das erfolgreich etablierte Format präsentierte auch in diesem Jahr eine vielfältige Mischung von Filmen, die unter kreativ herausfordernden Bedingungen entstanden sind. Zudem findet das studentische Projekt regelmäßig sowohl beim Publikum als auch bei den Medien eine große Resonanz. Die Förderung erfolgt daher im beantragten Umfang.</p>	11.350 €	3.000 € 1.750 €	26 % 15 %	3.000 €	26 %



Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
13	<b>Finn Hafenmaier 2 PC Urbanditen</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Das Kollektiv 2 PC Urbanditen besteht aus den HBK-Studierenden Finn Hafenmaier und Franziska Peschel sowie dem Waldorfpädagogen Fabian Kempe. Das Kollektiv versteht Kunst als Teil von urbanen Räumen und möchte diese als soziale Räume kreieren, welche Gemeinschaft entstehen und aufblühen lassen. Seit 2020 arbeitet das Kollektiv mit der Spielstube Hebbelstraße zusammen und macht regelmäßig Kunstaktionen mit Grundschulkindern und Jugendlichen.</p> <p><u>Projektname:</u> ARTIST WEEKEND – Zelt 4 Future</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Gemeinsam mit einer Gruppe Jugendlicher soll anhand verschiedener künstlerischer Techniken im September 2022 ein Gruppenzelt gestaltet werden. Die Funktion des Zeltes soll im Prozess von der Gruppe erarbeitet werden. Dabei wird über die Symbolik von Zelten nachgedacht und überlegt, wofür in dem gestalteten Zelt Raum geschaffen werden soll. Das am ARTIST WEEKEND gestaltete Zelt wird entweder bei einer Werkschau der <i>WRG Studios</i> (Anträge 10,20,21) ausgestellt oder bei einer öffentlichen Veranstaltung auf dem Frankfurter Platz. Im Anschluss steht das Zelt den Jugendlichen zur freien Verfügung und kann zusammen mit den anliegenden Jugendzentren genutzt werden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Kollektiv bietet mit diesem Projekt einen wichtigen Beitrag zur Nachwuchsförderung an. Mit dem innovativen und experimentellen Charakter des Vorhabens werden Jugendlichen verschiedene künstlerische Techniken nähergebracht. Das entstandene Zelt dient den Jugendlichen als nachhaltiger, individueller und selbst gestalteter Kulturraum. Außerhalb schulischer Strukturen wird das demokratische und künstlerische Gestalten von gemeinsamen Strukturen erprobt und geübt. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	5.565 €	2.495 € 575 €	45 % 10 %	2.495 €	45 %
14	<b>Simone Weiss</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Frau Weiss ist Diplom-Sozialpädagogin und arbeitet im Rahmen der TimeSlips-Methode mit an Demenz erkrankten Menschen. Ihre Projekte wurden bereits mehrfach von der Stadt Braunschweig gefördert.</p> <p><u>Projektname:</u> Initiative Kultur trotz Demenz</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Frau Weiss führt das Projekt im Herzog Anton Ulrich-Museum durch und bietet hier mit Hilfe der TimeSlips-Methode geistig beeinträchtigten Menschen einen Zugang zu Kunst und Kultur. Das TimeSlips-Konzept, das aus den USA kommt, sieht vor, dass eine Gruppe von demenzkranken Menschen Fragen zu einem Bild beantwortet, dabei darf frei assoziiert werden. Mit Hilfe der Antworten, die wortwörtlich aufgeschrieben werden, wird dann eine Geschichte entwickelt, die den Teilnehmern später noch einmal vorgelesen wird. Pro Halbjahr findet ein Zyklus mit einer neuen Gruppe statt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt eröffnet demenzkranken Menschen, die erschwerten Zugang zu Kunst und Kultur finden, die Möglichkeit zu kultureller Teilhabe und leistet auf diese Weise einen wichtigen Beitrag zur Inklusion. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	6.488 €	3.244 € 0 €	50 % 0 %	3.244 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
Bildende Kunst							
15	Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Michaelis	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die seinerzeit von Bürgern für Arme, Fremde und Verbannte errichtete Michaelis Kirche wurde 1157 geweiht. Zu diesem Zeitpunkt lag sie am Rand der Altstadt in der Nähe des Michaelis-Tores, das zur Fernhandelsstraße Richtung Goslar und Frankfurt führte. Hier sollte sie die religiöse Betreuung für Reisende sicherstellen.</p> <p><u>Projektname:</u> Ausstellung „Nur Menschen – Unsichtbare Gesichter“</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> In der Fotoausstellung von Klaus G. Kohn werden Portraits von Wohnungslosen der Stadt gezeigt. Die Ausstellung knüpft an den Ursprung der Kirche an und soll der Visualisierung marginalisierter Gruppen dienen sowie Debatten zu Fragen der sozialen Gerechtigkeit anstoßen. Zusätzlich soll auf bereits bestehendes soziales Engagement und Erfahrungen bei der Hilfe von Wohnungslosen aufmerksam gemacht werden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit der Förderung der Ausstellung wird das kulturelle Erbe der Stadt thematisiert und in die Gegenwart transportiert. Der gewählte öffentliche Ort der Ausstellung ermöglicht vielfältige Partizipationsmöglichkeiten und kulturelle Bildung für breite Bevölkerungsschichten der Stadt Braunschweig. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	2.500 €	1.000 € 750 €	40 % 30 %	1.000 €	40 %
16	einRaum5-7 e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein wurde 2019 von den Inhabern der Galerie einRaum5-7 im Handelsweg gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere der Bildenden Kunst, in Braunschweig und der Region durch künstlerische und kulturelle Projekte.</p> <p><u>Projektname:</u> Drei Ausstellungen in der Galerie einRaum5-7</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Lorina Speder – Die in der Ausstellung gezeigten Video-Performances und experimentellen Videos der in Berlin lebenden Künstlerin sind von Minimalismus und Realismus beeinflusst. Till Bothe – Der Maler und Bildhauer zeigt eine Auswahl seiner von Comics, Graffiti, Streetart und abendländischer Malerei inspirierten Bilder, die er zusammen mit Fundstücken vom Sperrmüll zu einer skulpturalen Installation vermengt. Dennis Stuart Rose – Der Braunschweiger Bildhauer zeigt eine Auswahl seiner Skulpturen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> In der Galerie einRaum5-7 werden regelmäßig Ausstellungen präsentiert, die durch ihre Vielfalt einen spannenden Beitrag zur Belebung der Kunst- und Kulturlandschaft in Braunschweig leisten. Den ausstellenden Künstler*innen wird hier die Möglichkeit geboten, ihr Werk der Öffentlichkeit zu präsentieren. Aufgrund der langjährigen Erfahrung der Kurator*innen und der Qualifikation der Künstler*innen kann von einer hohen künstlerischen Qualität der Ausstellungen ausgegangen werden. Das Projekt ist unterstützenswert und wird in voller Höhe gefördert.</p>	3.744 €	1.872 € 1.872 €	50 % 50 %	1.872 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
17	<b>Kunstverein DIE H_LLE –e. V.</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Dem 2018 gegründeten Verein ist es ein wichtiges Anliegen, Kunst als gemeinschaftsbildendes Element zu begreifen, sich zu vernetzen und zusammen Ideen zu entwickeln. Hauptakteurinnen des Vereins sind Kunstwissenschaftlerinnen, die an der HBK Braunschweig studiert haben.</p> <p><u>Projektname:</u> Festival unter freiem Himmel – Plan of Plan(t)s  <u>Projektbeschreibung:</u> Das „Festival unter freiem Himmel“ fand am letzten August-Weekend statt und hat sich unter dem Titel Plan of Plan(t)s in unterschiedlichen Formen mit dem ambivalenten Verhältnis des Menschen zu Pflanzen und ähnlichen Organismen auseinandergesetzt. Gemeint ist damit der zerstörerische Umgang der Gesellschaft mit der Natur einerseits und auf der anderen Seite die hingebungsvolle Pflege der Pflanzen im heimischen Garten bzw. Wohnung oder Stadtgebiet. Gezeigt wurde eine Auswahl von ca. 15 künstlerischen Positionen von Studierenden und Alumni der HBK Braunschweig auf dem Außengelände des Areals DIE H_LLE. Neben Skulpturen, Performances, Soundinstallationen, Fotografien und Videos – zum Teil spezifisch für den Ort konzipiert – wurde in Kooperation mit Braunschweiger Initiativen (u. a. Protohaus gGmbH, Braunschweiger Internationales Film Festival) das Programm durch Workshops, Filmscreening und eine Diskussionsrunde ergänzt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das mit seiner fünften Auflage inzwischen etablierte Festival des Vereins bietet wieder eine künstlerisch vielfältige Mischung. Das niedrigschwellige Angebot spricht eine breite Öffentlichkeit an und lädt zum Austausch zu aktuellen Themenstellungen ein. Es wird eine Förderung in vollem Umfang gewährt.</p>	28.360 €	2.500 € 530 €	9 % 2 %	2.500 €	9 %
18	<b>Swetlana König (Drogerie Braunschweig)</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die freiberufliche Künstlerin ist Mitglied der Galerie <i>Drogerie</i> und lebt und arbeitet in Braunschweig. Sie hat an der HBK Braunschweig Freie Kunst sowie Kunstvermittlung und Germanistik studiert.</p> <p><u>Projektname:</u> Zwei Ausstellungen in der Drogerie Braunschweig  <u>Projektbeschreibung:</u> Nach den erfolgreichen „Open Doors“ im Frühjahr 2022 möchte die Drogerie ihr Ausstellungsprogramm wiederaufnehmen und plant zwei Ausstellungen im zweiten Halbjahr 2022.  <i>Jérôme Chazeix „Temple“</i> 29.08. bis 11.09.2022: Großflächige, immersive Installation mit digitalen Collagen, die Tapeten bilden, den Ausstellungsraum als Gesamtkunstwerk umfassen und diesen in ein Erlebnis verwandeln.  <i>Künstler*innenkollektiv Unit 404</i> ab 19.09. bis 02.10.2022: Mittels Sensoren werden Umwelteinflüsse im Raum aufgenommen und auf einer nonlinearen Skala emotionaler Reaktionen verortet. Dies kann durch das Auftreten der Betrachtenden im Raum beeinflusst werden. So wird das „Organ“, beispielsweise durch eine Menschenansammlung im Raum, glücklich, verfällt alleingelassen aber in einen Trauerzustand. Basierend auf dem Input durch Besuchende gibt das „Organ“ visuelle Gedichte aus.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit den beschriebenen Ausstellungen werden innovative Ansätze verfolgt und experimentelle Kunstinstallationen gezeigt. Aufgrund der Qualifikationen sowohl der Kurator*innen (Drogerie) als auch der ausstellenden Künstler*innen ist eine Performance von hoher künstlerischer Qualität in Produktion und Präsentation zu erwarten. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	5.200 €	2.600 € 2.600 €	50 % 50 %	2.600 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
19	<b>Stella Ohlms</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Die Antragstellerin hat Freie Kunst an der HBK Braunschweig studiert und ist für den „Eb-Dietzsch-Kunstpreis für Malerei“ (Kunstpreis zur Erinnerung an den Ostthüringer Künstler Eb Dietzsch) nominiert.</p> <p><u>Projektname:</u> Group-Workspace (Leerstandsbespielung)</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Group-Workspace-Projekt ruht auf drei Säulen. Der Raum soll für Ausstellungen, Workshops und temporäre Arbeitsmöglichkeit für Künstler*innen genutzt werden. Die Gruppe setzt sich zusammen aus Inka Topp (Pädagogin), Miran Özpapazyan (Künstler, angestellt im Photomuseum), Stella Ohlms (Künstlerin) und Anita Bajic (Kuratorin). So soll z. B. in einem Workshop eine Art „Kunstspielplatz“ entstehen, in dem zwei Künstler*innen unter Begleitung der Pädagogin Kindern und Jugendlichen verschiedene künstlerische Positionen näherbringen. Darüber hinaus möchte die Gruppe bis zu fünf Ausstellungen pro Jahr organisieren. Der Kontakt mit dem Vermieter besteht und die Mietabsichtserklärung wurde eingereicht.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt dient der Verringerung von Leerständen innerhalb Braunschweigs und zeigt der Stadtgesellschaft, auf innovative Weise, wie Leerstände genutzt werden können. Mit der Förderung werden junge Künstler*innen, die in Braunschweig studieren bzw. studiert haben, gefördert und ihnen wird eine Perspektive für Arbeit in der Stadt geboten. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe aus dem neu eingerichtet Fördersegment „Leerstand # Kunst“.</p>	6.000 €	3.000 € 3.000 €	50 % 50 %	3.000 €	50 %
20	<b>WRG Studios e. V.</b>	<p><u>Antragsteller*in:</u> Antragsteller*in: Der gemeinnützige Verein wurde 2021 gegründet. Zweck des Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere, aber nicht ausschließlich, im Westlichen Ringgebiet in Braunschweig. Formate sind Veranstaltung von Kunstausstellungen, Diskussionsrunden, Seminaren, Vorträgen, die Schaffung von Werk- und Ausstellungsräumen und die Förderung von Vernetzung und Austausch. Dafür haben die Mitglieder in sehr viel Eigenarbeit ein eigenes Atelierhaus, die WRG Studios, in der Nähe vom Frankfurter Platz, saniert und ausgebaut.</p> <p><u>Projektname:</u> Neue BS Studios</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Veranstaltung fand im Juli 2022 statt und sollte die während der Pandemie im Westlichen Ringgebiet als Eigeninitiative von (ehem.) HBK-Studierenden entstandenen zwei Ateliergemeinschaften (WRG Studios, Studio Dulce) als neue Kunsträume im Stadtgebiet der Öffentlichkeit vorstellen. Neben Werkschauen und Kunstausstellungen fanden an den Tagen Performances („BRZZZZZ Schweißkonzert), Atelierführungen, Gesprächsrunden und Konzerte auch in Kooperation mit lokaler Gastronomie und dem Nexus statt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Veranstaltung diente der Etablierung der WRG Studios als neu geschaffene Kunst- und Atelierräume. Mit der Förderung werden lokaler Künstler*innen unterstützt und damit deren Bindung an die Stadt Braunschweig zur Erweiterung der lokalen Kunst- und Kulturszene gefördert. Die WRG Studios leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	7.952 €	3.351 € 1.250 €	42 % 16 %	3.351 €	42 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
21	WRG Studios e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> s. o.</p> <p><u>Projektname:</u> Gartengeräte</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Öffentliche Gespräche mit Galerist*innen über Kunst, zeitgenössische künstlerische Positionen und das dazugehörige (Geschäfts-) Leben im Garten der WRG Studios. Mit der Veranstaltung möchte der Verein Kunststudierenden und Künstler*innen eine niedrigschwellige Möglichkeit bieten, mit Galerist*innen in Kontakt zu kommen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit diesem Projekt wird der künstlerische Nachwuchs gefördert und Netzwerke zwischen Kunstschaaffenden und Kunstverkaufenden aufgebaut. Die Förderung erfolgt in der vollen Höhe.</p>	2.200 €	1.100 € 250 €	50 % 11 %	1.100 €	50 %
22	Beatrix von Pilgrim	<p><u>Antragsteller*in:</u> Beatrix von Pilgrim (Künstlername) studierte Kunstgeschichte, Literatur und Philosophie an der TU Braunschweig und hatte eine Professur für Szenografie an der HFG Karlsruhe und eine Gastprofessur an der UDK Berlin im FB Darstellende Künste.</p> <p><u>Projektname:</u> Der Biss der Termiten</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Künstlerin beschreibt ihr Projekt als spannende theatrale Medienkunst-Arbeit, die frei assoziierend „den <i>Unsichtbaren Städten</i>“ von I. Calvino (Autor) folgt. Ein poetisch-philosophisches Gespräch ist in drei Filmspuren räumlich aufgespannt – die Figuren sprechen aus ihren Filmräumen heraus miteinander. Ein quadratischer Bildschirm für die statische Person, eine panoramische Leinwand für die Reisende. Dazwischen pendelt eine runde Leinwand für die Erzählerin hin und her. Die Zuschauenden stehen in diesem Gesprächsraum und bewegen sich zwischen den einzelnen Ebenen hin und her. Das bereits fertiggestellte Kunstwerk wurde unter anderem vom MWK Niedersachsen, den Freunden des BBK, Neustart Kultur Berlin gefördert und soll nun im 2. Halbjahr 2022 in Braunschweig uraufgeführt werden, wenn die Künstlerin eine passende Ausstellungsfläche findet.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Aufgrund der Qualifikation und Erfahrung von Frau von Pilgrim lässt das Projekt eine hohe künstlerische Qualität erwarten. Es handelt sich um ein Medien-Kunstprojekt mit experimentellen und innovativem Charakter, welches das Kulturangebot der Stadt Braunschweig bereichert. Das Projekt wird in der vollen Höhe gefördert.</p>	5.934 €	3.000 € 1.135 €	50 % 19 %	3.000 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
Musik							
23	Freunde Neuer Musik Braunschweig e. V.	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der Verein sieht sein Ziel im Austausch der Vernetzung und der Präsentation innovativer Musik und versteht sich als institutionell unabhängiges Präsentations- und Gesprächsforum für aktuelle Strömungen mit kontroversen Positionen der zeitgenössischen Musik.</p> <p><u>Projektname:</u> Ausser Atem <u>Projektbeschreibung:</u> Das dreitägige Festival spürt in diesem Jahr dem Zusammenhang von Musik und Atem mit Werken der Neuen Musik nach. Aufgrund der Ereignisse in der Ukraine wird unter anderem eine Auftragskomposition der in Kiew lebenden Komponistin Alla Zagaykevych „Punktum Reditum“ aufgeführt. Mit dem Projekt „Niemals eine Atempause“ will das Ensemble Megaphon das Publikum und die Künstler*innen zum Reflektieren der eigenen Haltungen auffordern und zum Austausch anregen. Dabei soll es auch um das Verhältnis von künstlerischer Arbeit und politischer Haltung gehen. Darüber hinaus werden der künstlerische Leiter und Vlady Bystrov zusammen mit dem niederländischen Cellisten Ernst Reijseger improvisieren.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Projekt dient der Vermittlung Neuer Musik, deren weitere Verbreitung in der Region Braunschweig wünschenswert ist. Das Festival gibt Raum für Echtzeitkomposition mit herausragenden Solospielenden und ermöglicht so ungewöhnliche Konstellationen. Die Förderung dieses Projektes mit innovativen Charakter, das eine Bereicherung des kulturellen Angebots in der Stadt darstellen wird, erfolgt in beantragter Höhe.</p>	9.950 €	2.350 € 1.000 €	24 % 10 %	2.350 €	24 %
24	Nordstadt-Konzerte e. V. Hannover	<p><u>Antragsteller*in:</u> Der gemeinnützige Verein fördert Kunst und Kultur durch die Veranstaltung von Konzerten. Einen Schwerpunkt bilden die interkulturellen Konzerte zusammen mit dem Kammerorchester Hannover in Kooperation mit Menschen aus anderen Ländern, u. a. Türkei, Frankreich, Korea, Polen und Kasachstan. Der Vorstand Hans-Christian Euler studierte Violine und Countertenor und ist durch zahlreiche Konzerte und CD Produktionen bekannt. 2020 erhielt das vom Verein gegründete Eurasia-Festival im Rahmen des Isang-Yun-Priz 2020 (Südkorea) einen UNESCO City of Music Award.</p> <p><u>Projektname:</u> Interkulturelles Konzert <u>Projektbeschreibung:</u> Es ist ein interkulturelles Konzert mit türkischen Musiker*innen und einem türkischen Chor sowie Mitgliedern des Kammerorchesters Hannover im Haus der Kulturen geplant. Das Konzert soll im Rahmen der Interkulturellen Woche am 30. September 2022 stattfinden. Dafür kooperiert der Verein mit der Atatürk-Gesellschaft Hannover e. V. Auf dem Programm stehen traditionelle türkische Lieder, ein neues Werk der jungen türkischen Komponistin Ilgin Ülkü sowie Werke von J. S. Bach und R. Schumann. Vormittags ist eine Präsentation für Schulen geplant, bei der dann auch die türkischen Lieder gemeinsam gesungen werden sollen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Es kann von einer hohen künstlerischen Qualität der Präsentation ausgegangen werden. Die Veranstaltung ist impulsgebend für die Vernetzung der Regionen Hannover und Braunschweig und leistet einen Beitrag zur interkulturellen Bildung der Stadtgesellschaft. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	6.000 €	3.000 € 500 €	50 % 17 %	3.000 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamtkosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Entscheidung	Anteil an GK
25	<b>Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Niedersachsen-Ost e. V.</b>	<u>Antragsteller*in:</u> Zweck der im Jahre 1986 gegründeten Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Braunschweig ist u. a. die Förderung der Verständigung und Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden.	7.390 €	3.695 € 1.695 €	50 % 23 %	3.695 €	50 %
		<u>Projektname:</u> Kammerkonzert und Lesung „Den Nazis eine schallende Ohrfeige versetzen!“					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Das Programm, das am 13. Oktober 2022 in der Katharinenkirche aufgeführt wird, ist jenen mutigen Kritiker*innen und Künstler*innen gewidmet, die sich den Nazis entgegengestellt haben. Bei dem Titel handelt es sich um ein Zitat des überzeugten Pazifisten Konrad Reisner über die Nobelpreis-Kampagne für den im Konzentrationslager inhaftierten Carl von Ossietzky. Gelesen werden Werke von u. a. Paul Celan, Bertolt Brecht und Kurt Tucholsky sowie Gedichte französischer KZ-Häftlinge. Den musikalischen Rahmen gestaltet das Bläser Ensemble OPUS 45, das Stücke von Komponisten spielt, die Opfer von nationalsozialistischer Diktatur und Holocaust wurden.					
		<u>Entscheidung:</u> Anliegen des Programms ist, der Opfer nationalsozialistischer Gewalt zu gedenken sowie vor der Zunahme rechtsextremistischer Tendenzen zu warnen. Es wird eine Zuwendung in der beantragten Höhe gewährt.					
26	<b>Andreas Bermig</b>	<u>Antragsteller*in:</u> Andreas Bermig ist Musiklehrer und Gesangsscoach am Hoffmann-von-Fallersleben-Gymnasium und Mitglied der Bands BeJane und Gitareros. Er widmet sich der Förderung von jungen Talenten der Popmusik.	26.470 €	4.000 € 14.610 €	15 % 60 %	4.000 €	15 %
		<u>Projektname:</u> Konzert Night of the voices					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Nach dem großem Erfolg des ersten Konzertes im Herbst 2021 vor ausverkauftem Haus soll im Herbst 2022 ein weiteres gemeinsames Konzert mit dem preisgekrönten dänischen A-cappella-Chor Naura und der Braunschweiger Band BeJane im Westend stattfinden. Der in seinem Heimatland als gemeinnützig anerkannte und vielfach ausgezeichnete Chor Naura besteht aus 22 Sängerinnen und Sängern, die achtstimmige, eigens für den Chor geschriebene Arrangements zusammen mit einem Beatboxer vortragen. BeJane, bestehend aus vier Sängerinnen und dem Antragsteller, ist 2013 aus dem Schulprojekt „HvF goes Pop“ hervorgegangen und in Braunschweig für Auftritte im Rahmen des Wintertheaters und bei Pop meets Classic bekannt. Das Programm wird dieses Jahr um Darbietungen aus dem klassischen Bereich (in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater) und einem aufwändigen Lichtkonzept erweitert.					
		<u>Entscheidung:</u> Das Projekt zeigt neue Facetten der Vokalmusik und bereichert das kulturelle Angebot in Braunschweig. Die Präsentation erscheint aufgrund der vorliegenden künstlerischen Kompetenz auf einem gewünschten Niveau gewährleistet zu sein. Die grenzübergreifende musikalische Zusammenarbeit fördert den kulturellen Austausch und leistet zugleich einen Beitrag für den künstlerischen Nachwuchs. Die Zuwendung wird in beantragter Höhe gewährt.					

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antragssumme Eigenmittel	Anteil an GK	Ent- scheidung	Anteil an GK
Chorleiterförderung							
27	KreisChorVerband Braunschweig e. V.		n. n.	1.530 €	n. n.	1.530 €	n. n.
28	MGV Waggum e. V.		n. n.	170 €	n. n.	170 €	n. n.
29	Waggumer Frauenchor e. V.		2.340 €	170 €	7%	170 €	7 %

**Folgende Anträge werden aus formalen Gründen abgelehnt**

(z. B. Antragstellung nach Fristende, fehlende Antragsberechtigung, Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns)

30	Magdalena Jagelke	<u>Antragsteller*in:</u> Frau Jagelke ist eine Braunschweiger Autorin mit polnischen Wurzeln. Sie hat Amerikanistik studiert und danach einen Master der Bibliotheks- und Informationswissenschaft erlangt. Sie schreibt Lyrik und Prosa. Ihre Texte wurden bereits in Anthologien (z. B. Jahrbuch der Lyrik 2011) und Literaturzeitschriften (z. B. außer.dem, DUM, macondo) veröffentlicht.	1.016 €	316 € 100 €	31% 10%	0 €	0 %
		<u>Projektname:</u> Lesung Feuer und teuer (B)rot					
		<u>Projektbeschreibung:</u> Die Antragstellerin möchte zusammen mit der Frankfurter Lyrikerin Julia Mantel eine Lesung im Raabe Haus durchführen. Frau Mantel hat Kulturwissenschaften studiert und publizierte mehrere Lyrikbände. Sie ist stellvertretende Vorsitzende des Hessischen Schriftstellerverbandes (VS). Die beiden Autorinnen möchten aus ihren aktuellen Büchern vortragen: Mantel aus „Wenn Du denkst die Karibik steht Dir zu“ 2021 in der Edition Faust erschienen, Jagelke aus „Ein gutes Verbrechen“ 2018 im Verlag Voland Quist erschienen.					
		<u>Entscheidung:</u> Dieser Antrag auf Förderung zur Deckung von Honorar und Reisekosten muss abgelehnt werden, da das Raabe-Haus bereits ein Honorar zahlt und es sich hierbei um eine indirekte „Honoraraufstockung“ handeln würde. Die Rücksprache mit dem Raabe-Haus ergab, dass die Höhe des Honorars von Frau Jagelke selbst so vorgeschlagen wurde und Reisekosten für Frau Mantel übernommen werden. Somit ist die Förderung durch das Kulturinstitut nicht mehr notwendig.					



## Übersicht der Gewährungen von Projektförderung bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2022 - Theater

## Anlage 2

Die Anträge wurden vom Auswahlgremium für Theaterprojekte beraten. Die Förderungen entsprechen den Empfehlungen des Auswahlgremiums und werden im Folgenden vorgelegt

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt-kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags - summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
1	<b>Niederdeutsches Theater e. V.</b>	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der Niederdeutsches Theater Braunschweig e. V. ist das zweitälteste Theater in Braunschweig. Es ist ein reines Laientheater, welches ehrenamtlich geführt wird. Die Schauspieler*innen bekommen keine Gage. Durch den Ticketverkauf sollen die Kosten minimiert werden.</p> <p><u>Projektname:</u> Twee as Bonnie un Clyde</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Es soll eine moderne Gauner-Komödie inszeniert werden, die jedoch durch die Besetzung mit zwei weiblichen Darstellerinnen versucht, mit traditionellen Geschlechterklischees zu brechen und so die aktuelle gesellschaftliche Diskussion auf unterhaltsame Weise zu reflektieren. Regie führt Rainer Oertelt, der mehrere erfolgreiche Produktionen beim Niederdeutschen Theater begleitet hat und über viel Erfahrung in der Schultheaterarbeit verfügt. Das Stück wird im KULT aufgeführt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Gemäß der EU-Sprachencharta ist die niederdeutsche Sprache eine anerkannte Regionalsprache, die es besonders zu schützen und zu pflegen gilt. Die große Bedeutung des Niederdeutschen Theaters für den Erhalt der niederdeutschen Sprache wurde 2014 mit der Aufnahme in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes anerkannt. Niederdeutsch existiert vorrangig als gesprochene Sprache und bekommt in Verbindung mit den Ausdrucksformen des Theaters eine starke künstlerische Dimension. Der Niederdeutsche Theater Braunschweig e. V. deckt den bestehenden Bedarf einer festen Zielgruppe ab und leistet einen wichtigen Beitrag zur Pflege des kulturellen Erbes. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	4.200 €	2.100 €	50 %	2.100 €	50 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- - summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
2	<b>Thermoboy FK GbR</b>	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Die Gruppe wurde im Jahr 2011 gegründet und arbeitet in wechselnden Konstellationen zusammen. Das Kernteam besteht aus 11 Personen, wobei die Darsteller männlich sind und für die Inszenierungen grundsätzlich weibliche Regisseurinnen engagiert werden. Für diese Produktion wird erstmalig mit einer externen Autorin zusammengearbeitet.</p> <p><u>Projektname:</u> The Lake House</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das neue Theaterstück von Thermoboy FK handelt von vier jungen Männern, die unbeschwerte Tage in einem Haus am See verbringen und dabei unbemerkt von einer Gruppe Frauen beobachtet werden. Thermoboy FK möchte herausfinden, was passiert, wenn Männer als Objekte des Interesses und Begehrens eines weiblichen Blicks dargestellt werden. Gespräche über Lebensentwürfe, Verpflichtungen, Sehnsüchte, Ängste aber auch den Selbstmord eines der Männer werden geführt. Die weiblichen Erzählerinnen sind dabei lediglich durch eine Audio-Ebene präsent.</p> <p>Während sich das gläserne Miniatur Haus auf der Bühne anfangs noch am hinteren Bühnenrand befindet, rückt es langsam immer weiter an das Publikum heran und die Performer beginnen Blickkontakt aufzunehmen. Neben der Reflektion der eigenen Wünsche können die Zuschauenden sich im besten Fall selbst als Angeschaute erleben.</p> <p><u>Entscheidung:</u> The Lake House spielt mit historischen und aktuellen Bildern von als begehrenswert empfundener Männlichkeit. Das Grundthema „Anschauen und angeschaut werden“, passt gut in die heutige Zeit. Es entsteht ein innovativer Ansatz, der das Theaterspiel neu erlebbar macht und das Publikum einbezieht. Obwohl es sich um Gesamtkosten in Höhe von 142.890 € handelt wurden lediglich 4.000 € beantragt, da weitere, bereits bewilligte Förderungen z. B. Senat für Kultur und Europa Berlin, Fond der Darstellenden Künste, MWK Niedersachsen und der Stiftung Niedersachsen in die Kalkulation einfließen. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	142.890 €	4.000 €	3 %	4.000 €	3 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags - summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
3	<b>rio.rot GbR</b>	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Das Kollektiv rio.rot GbR hat sich aus dem Studiengang „Darstellendes Spiel“ am Institut der Performativen Kunst und Bildung (HBK) 2017 gegründet. Es besteht aus drei Frauen: Sophie Bothe Catharina Koch und Anna Konrad.</p> <p><u>Projektname:</u> Rollen.Bilder – Diskursives Kurzfestival</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Kollektiv hat in der Vergangenheit drei Stücke entwickelt, die sich thematisch mit den sozialen und gesellschaftlichen Rollen von Müttern, Vätern, Schwestern und Söhnen und den Erwartungen an die Personen, denen diese Rollen zugeschrieben werden, beschäftigen. Da die Frage nach der (familiären) Sozialisation eine Thematik ist, welche alle Menschen unserer Gesellschaft betrifft, möchte das Kollektiv im Oktober 2022 im LOT Theater ein diskursives Kurzfestival in Braunschweig durchführen, welches zusätzlich zu den Wiederaufführungen der Stücke ein theaterpädagogisches Rahmenprogramm anbietet. Geplant ist eine Kooperation mit dem Braunschweiger Netzwerk für Gender und Diversity-Studies. Mit Hilfe des theaterpädagogischen Vermittlungsprogramms werden Kinder und Jugendliche für die Thematik der Rollenbilder sensibilisiert, Workshops ermöglichen Reflexionsmöglichkeiten für Erzieher*innen und offene Diskussionsrunden bieten Möglichkeiten für weiteren Austausch.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Gruppe hat in der Vergangenheit sehr überzeugende Arbeiten erstellt und wurde entsprechend im Rahmen des BestOff Festivals im Nachwuchsbereich gefördert (Festival der Stiftung Niedersachsen für die freie Szene in Niedersachsen). Aufgrund dessen und der professionellen Qualifizierung der Künstlerinnen ist von einem Programm mit hoher künstlerischer Qualität auszugehen. Mit dem innovativeren Charakter werden diverse Gruppen angesprochen, die verschiedene Zugänge zur Kunst suchen. Das geplante Rahmenprogramm hilft den Zuschauenden ins Gespräch zu kommen und ihre eigenen Rollen, nicht nur innerhalb der Familie zu reflektieren. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	33.850 €	5.000 €	15 %	5.000 €	15 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags - summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
4	<b>Theater Grand Guignol GbR</b>	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Das Theater Grand Guignol wurde von der Schauspielerin, Dramaturgin und Regisseurin Katharina Binder und dem Regisseur, Autor und Bühnenbildner Simon Paul Schneider 2018 gegründet und erweitert seitdem das Kulturangebot der Stadt Braunschweig mit Themen und Stücken, die auf deutschen Bühnen wenig repräsentiert sind.</p> <p><u>Projektname:</u> Tatort Grand Guignol</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Nach Abschluss der Trilogie „Verbrechen am Seelenleben eines Kindes“ entwickelt das Theater Grand Guignol das erfolgreiche Konzept des Kasperletheaters für Erwachsene weiter. Ähnlich wie das Kasperletheater Kindern Gut und Böse in einer besonderen Grausamkeit und Brutalität erklärt, beschäftigt sich das neue Stück innerhalb dreier Einakter intensiv mit gesellschaftlichen Gewaltstrukturen. Dabei orientiert sich das Ensemble in den Stücken an realen Täterbiografien und spielt mit Groteske, Komik und realem Horror. Mit dem aktuellen Stück möchte die Gruppe die gesellschaftlichen Sehgewohnheiten Gewalt betreffend hinterfragen und die Möglichkeit für einen gezielten Austausch bieten, sowie den Lindenhof als Kulturort beleben.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit dem Lindenhof wurde ein neuer Ort für junges Theater etabliert. Die ersten Inszenierungen des Theaters Grand Guignol haben durch ihren innovativen Ansatz und ihre hohe Qualität bereits auf sich aufmerksam gemacht und Strahlkraft über Braunschweig hinaus entwickelt. Es ist davon auszugehen, dass das aktuelle Stück trotz Corona Pandemie an den Erfolg der vorherigen Stücke anknüpfen kann. Die Auseinandersetzung mit Gewalt und Abstumpfung der Gesellschaft gegenüber Gewalt ist eine aktuelle Fragestellung, insbesondere vor dem aktuellen Hintergrund des Krieges in der Ukraine. Für das Projekt wird eine Förderung in vollem Umfang gewährt.</p>	86.190 €	5.000 €	6 %	5.000 €	6 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags- - summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
5	<b>Anna Warzecha</b>	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Die Choreografin, Tanzpädagogin und Regisseurin studierte Darstellendes Spiel/Kunst in Aktion am Institut performative Künste und Bildung an der HBK Braunschweig. Seit 2015 übernimmt sie die tanztheaterpädagogische Leitung des Programms „Tanzstelle“ und choreographiert mit dem „tanztheater-Intensiv-Klub“ jährliche Tanzproduktionen</p> <p><u>Projektname:</u> Kontrollverlust</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Tanztheaterstück für Jugendliche ab 14 Jahren thematisiert den inneren Kampf von Menschen mit Essstörungen. Dabei werden die perfiden und brutalen Mechanismen von sogenannten ProAna-Foren, durch Thinspirations, zehn Gebote, die Personifikation der Essstörung (Ana=Anorexie und Mia=Bulimie) und das Verlieren der Kontrolle, tänzerisch auf der Bühne mit Hilfe von elastischen Bändern (welche die Krankheit symbolisieren) dargestellt. Darüber hinaus wird die Thematik in theaterpädagogischen Workshops mit Expert*innen für Jugendliche und Eltern aufgearbeitet und begleitet.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Seit Beginn der Corona Pandemie beobachten Kinder- und Jugendpsychologen einen Anstieg psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen, insbesondere bei Essstörungen wie Magersucht oder Bulimie. Das Tanzstück leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufklärung insbesondere von Jugendlichen, deren Betreuenden und Erzieher*innen. Aufgrund der umfangreichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Beteiligten kann man davon ausgehen, dass das Theaterstück Jugendliche sensibilisiert und im besten Fall ihr Selbstvertrauen stärkt. Gleichzeitig können die Jugendlichen durch die direkte Ansprache an die Tanzkunst herangeführt werden. Der jungen Zielgruppe werden neue Sichtweisen auf Kunst und Kultur eröffnet und kulturelle Bildung wird ermöglicht. Die Förderung erfolgt in der beantragten Höhe.</p>	78.900 €	5.000 €	6 %	5.000 €	6 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags - summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
6	<b>Sylvia Heyden</b>	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Sylvia Heyden studierte Tanz in Deutschland und den USA. Seit 1980 produziert sie eigene Tanzstücke und wirkt als Tänzerin und Choreographin für das Theater oder die freie Tanzszene. 1988 gründete sie ihre Schule für Bühnentanz T.A.N.Z. Braunschweig. Seit 2004 ist sie Dozentin an der HBK Braunschweig und dem Institut Performativer Künste Braunschweig für Physical Theatre, Improvisation und Tanztheater.</p> <p><u>Projektname:</u> ATEAS – Tanz kennt kein Alter</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> ATEAS steht für Lebenszeit, Lebensabschnitt, Lebensalter. Die 65-jährige Tänzerin und Choreographin Sylvia Heyden choreographiert für sich und zwei weitere ältere Profi-Tänzer*innen das Tanzstück ATEAS und möchte damit zeigen, dass der reife Tanzkörper viel zu erzählen hat. Er ist wichtig für die Bühne und Performancearbeit und erweitert das Verständnis für Lebensabschnitte, Alter und das Menschsein. ATEAS handelt nicht nur von Erinnerungen und Zukunftsfragen, sondern vom Hier und Jetzt und der Ehrlichkeit. S. Heyden möchte mit diesem Tanzstück zeigen, dass Tanz mit dem reifen Körper durch eine authentische Bewegungssprache seine ganz eigene Qualität, Stärke und Schönheit entfalten kann. ATEAS soll, wie viele der Tanzstücke von S. Heyden, an besonderen Orten stattfinden, z. B. einem Kloster, Museum, alten Restaurant oder Kaffee. Ein Filmemacher und ein Fotograf werden die Proben und die Vorstellungen dokumentieren und in einer Ausstellung präsentieren.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit dem Stück soll eine Veränderung des Bewusstseins der älteren Profi-Tänzer*innen und Zuschauer*innen angestoßen werden. Die Künstlerin leistet damit einen wichtigen Beitrag, die Diversität im Tanztheater darzustellen und damit auch neue Impulse für die Tanztheaterkunst aufzuzeigen. Aufgrund der hervorragenden Ausbildung und der langjährigen Erfahrungen von Frau Heyden ist von einer Produktion mit herausragender künstlerischer Qualität auszugehen, die die Kulturlandschaft Braunschweigs bereichert. Das Projekt wird in der beantragten Höhe gefördert.</p>	25.900 €	5.000 €	19 %	5.000 €	19 %

Nr.	Antragssteller*in	Zweck	Gesamt- kosten GK	Antrag		Förderung	
				Antrags - summe	Anteil an GK	Entscheidung der Verwaltung	Anteil an GK
7	<b>Lindenblüten e. V.</b>	<p><u>Informationen zur Antragsteller*in:</u> Der Verein wurde 2019 gegründet und ist als gemeinnützig anerkannt. Der Verein ermöglicht junges Theater und gibt benachteiligten Kindern und Jugendlichen einen Raum und Bühne für Theaterspiel.</p> <p><u>Projektname:</u> Neststunden</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein arbeitet in diesem Projekt mit Kindern und Jugendlichen, die unter benachteiligenden Entwicklungsbedingungen aufwachsen und/oder Traumata bzw. Mobbing erlebt haben. Über ein halbes Jahr wird mit den Teilnehmenden in wöchentlichen Treffen zusammen mit einem Schauspieler ein Theaterstück erarbeitet. Neben der Bühnenarbeit gibt es Hilfe bei Hausaufgaben oder sozialen Problemen. Ein wichtiger Bestandteil ist das gemeinsame Abendessen nach jeder Probe, um die Gemeinschaft zu stärken. So wird Bildung mit sozialer Hilfe auf künstlerischer Ebene verknüpft. Es findet eine umfassende Betreuung durch Pädagog*innen, Theaterpädagog*innen und künstlerische Mitarbeiter*innen statt. Das Projekt wurde bereits 2021 ohne Förderung durch die Stadt Braunschweig durchgeführt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Angebot ergänzt sinnvoll die bestehende Theaterlandschaft der Stadt. Die bereits im Jahre 2019 durchgeführten Sindbad Aufführungen lassen eine hohe künstlerische Qualität von Produktion und Präsentation erwarten. Der Zuschuss wird wie beantragt gewährt.</p>	9.100 €	4.500 €	49 %	4.500 €	49 %